

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

*Neue Krise bei der k. u. k. 7. Armee und Gegenangriffe der Verbündeten*

(1. bis 3. Juli)

Bevor das 12. Armeekommando seine Tätigkeit in Chodorów aufnehmen konnte, machten neue Angriffe der Russen den Einsatz der hinter dem linken Flügel der 7. Armee angekommenen Truppen nötig. Die Stawka hatte den Ereignissen in der Bukowina und bei Kolomea ihre Aufmerksamkeit zugewendet. Die Erfolge der 9. Armee ausnützend, war Gen. Brussilow an Alexejew mit dem Ersuchen herangetreten, eine Division der Nordfront für diese Armee abzugeben. Alexejew bestimmte hierauf die 108. RD. und die UssuriKosD. von der Nordfront, die 117. RD. aus Bessarabien als Verstärkung für Letschitzki. Bis zum Eintreffen dieser Kräfte, das etwa am 8. Juli erwartet werden konnte, sollte die 7. Armee der 9. mit einer Division aushelfen, da nach der Ansicht des Gen. Alexejew das Schicksal der Kriegshandlungen durch die Ereignisse am linken Heeresflügel und nicht an der Front der Armee Schtscherbatschew sich entscheiden mußte<sup>1)</sup>.

Gen. Schtscherbatschew zog die 47. ID. aus der Front des XVI. Korps heraus und ließ sie mit der Bahn nach Horodenka fahren. Die 117. RD. wurde nach Czernowitz, die UssuriKosD. nach Kamieniec-Podolski herangeführt. Die 108. RD. folgte nach und sollte als Ersatz für die 47. ID. der 7. Armee überwiesen werden.

Gen. Letschitzki hatte jedoch keine Zeit, das Eintreffen der Verstärkungen abzuwarten. Er hatte erfahren, daß deutsche Truppen bei Tłumacz aufgetaucht waren, und so ließ er schon am 1. Juli nach kurzer Atempause seine Armeemitte südlich und nördlich vom Pruth abermals gegen die Gruppe Benigni anrennen.

Im Frontabschnitt des FML. Habermann eroberten die Russen nach starkem Geschützfeuer in wechselvollem Kampfe die von Teilen der 51. HID. und der 24. ID. verteidigten Höhen südöstlich von Peczenizyn. Tief gegliedert gelangten drei russische Regimenter bis in die Linie Rungóry—Kniaźdwór. Andere russische Kräfte durchstießen auf dem nördlichen Pruthufer bei Tłumaczyk die 30. ID. und drangen zugleich von Süden her in ihren Rücken. Der Abend sah unsere Truppen im Pruththale westwärts weichen. Sie mußten von der bei Łanczyn versammelten 44. SchD. aufgefangen werden. Als in dieser kritischen Stunde die Verbindung mit dem FZM. Benigni nicht hergestellt werden konnte,

<sup>1)</sup> K l e m b o w s k i, 60.